



Judo Union Raiffeisen Osttirol

Judoka Petra Mariacher in Österreich vorne dran

355 Nachwuchsjudoka aus über 60 Vereinen aus allen Bundesländern kämpften vergangenes Wochenende in Eferding (OÖ) in den Altersklassen U15 und U20 um Österreichisches Meisterschaftsgold. Petra Mariacher, eine der heimischen Judonachwuchshoffnungen, sorgte mit dem Gewinn der Bronzemedaille für ein aus Osttiroler Sicht glanzvolles Ende. Garniert wurde dieser Erfolg mit der Einberufung in den Nachwuchskader des Österreichischen Judoverbandes.

Petra Mariacher, die ihr Kampfverhalten, insbesondere in puncto konsequentes Umsetzen ihrer Spezialtechniken in den vergangenen Wochen kontinuierlich verbesserte, legte mit zwei schnellen Ippon-Siegen einen überzeugenden Start hin. Danach musste sie sich der späteren österreichischen Meisterin Anja Mayer (Salzburg) geschlagen geben, stand damit aber im kleinen Finale um Platz 3. Die Halle brodelte, als Petra ihrer oberösterreichischen Gegnerin und Lokalmatadorin Eidenhammer auf der Matte gegenüberstand, doch Petra bewahrte Ruhe und Konzentration und hielt ihre Gegnerin nach spannendem Kampf schließlich mit einem Festhaltegriff 25 Sekunden lang zum vollen Erfolg durch Ippon fest. Als Lohn für das fleißige Training und den Kampfgeist gab es für Petra nicht nur die Bronzemedaille, sondern darüber hinaus auch noch die Einberufung in den U15-Nationalkader des Österreichischen Judoverbandes, wozu wir Petra herzlich gratulieren.

Christina Raffler im Pech: Obwohl es bei den übrigen Osttiroler Startern nicht zu einer Medaille reichte, gab es weitere sehr gute Einzelleistungen: Eine der Traurigen war Christina Raffler (U20/-57 kg). Christina benötigte für ihren Erstrundenkampf lediglich wenige Sekunden, ehe sie ihre Gegnerin mit einem Ippon-Wurf von den Füßen holte. Im Kampf um den Finaleinzug zeigte Christina vielleicht ein wenig zu viel Respekt vor ihrer Wiener Gegnerin Borchasahville, wenngleich diese als österreichische Meisterin 2010 schon eine bekannte Größe im österreichischen Judosport ist. Christina unterlag knapp und kämpfte in der Hoffnungsrunde um Bronze weiter. Dort allerdings traf sie das Schicksal hart: Sie lieferte der Oberösterreicherin Beisskammer einen großen Kampf, der ins Golden Score ging: Nachdem auch nach dieser Verlängerungszeit beide Athletinnen keine Wertung angeschrieben hatten, entschieden die Kampfrichter für die Oberösterreicherin. Damit konnte Christina die Bronzechance nicht mehr wahrnehmen und blieb ihr Platz sieben.

Kurz währte der Auftritt der übrigen Teilnehmer, wobei das Muster immer dasselbe war: Starker Kampf in Runde eins, diesen aber unüberlegt oder überraschend noch abgegeben - banges Warten, ob es der eine oder die andere noch in die Hoffnungsrunde schafft – dies Hoffnungen erfüllten sich nicht. „Neben dem Können braucht es freilich immer auch ein Quäntchen Glück. Dieses hat uns leider ein wenig gefehlt. Der Blick unsere Sportler ist aber schon wieder auf die Wettkämpfe in Rohrbach und Kufstein gerichtet, wo wieder gegen starke internationale Konkurrenz gekämpft wird“, so Trainer Michl Rainer.



Osttirols Starter bei den ÖEM in Eferding (v.l. hinten):

Mathias Forcher, Gernot Wibmer, Christina Raffler, Sarah Lang, Florian Gurschner, (v.l. vorne) Ingo Wibmer, Petra Mariacher, Carina Bstieler und Trainer Michl Rainer.



Bronzemedailengewinnern Petra Mariacher mit ihren Vorbildern Anita Mariacher und Christina Raffler.